Sachbericht & Abrechnung

zur Projektförderung

Stiftung Chancen und Bildung für Kinder

Birgit & Thomas Zuleger

c/o jfsb
Obentrautstraße 55
10963 Berlin

Projektberatung
Telefon: (030) 284 7019 12
Fax: (030) 284 7019 19
Email: info@jfsb.de

Stiftung Chancen und Bildung für Kinder
Birgit und Thomas Zuleger
c/o Jugend- und Familienstiftung
Obentrautstraße 55

10963 Berlin

Projektnummer (PNR):

Hinweise:

- Nur vollständig ausgefüllte Berichte, einschließlich Abrechnung (zahlenmäßigem Nachweis), werden anerkannt!
- Benennen Sie zu jedem Gliederungspunkt den erreichten Zustand (Ist-Zustand), erklären Sie ggf. die Gründe für die Abweichungen zu Ihrem Antrag bei der Stiftung Chancen und Bildung für Kinder – Ehepaar Zuleger (Soll-Zustand).
- Sollten keine Angaben gemacht werden können, dann bitte das Zeichen „ / “ eingeben.
- Bitte mit TAB-Taste oder per Mausklick durch die Eingabefelder bewegen.

A) Angaben zum Förderprojekt

A1	
Projekttitel	
Fördersumme	Euro

A2 Zuwendungsempfänger:in (Projektträger:in)	
Name	
Anschrift	Strasse | Nr.: PLZ: Berlin Bezirk:
Kontakt	Tel. | Fax: Internet:

A3.a Ansprechpartner:in für diesen Sachbericht	
Name	Anrede | Titel: Vor- | Zuname:
Kontakt	Tel. | Fax: E-Mail:

A3.b Ansprechpartner:in für diese Abrechnung (Angabe erforderlich, nur wenn abweichend von A3.a)	
Name	Anrede | Titel: Vor- | Zuname:
Kontakt	Tel: | Fax: E-Mail:

B) Projektbericht

Kurzfassung für das Kuratorium der Stiftung Chancen und Bildung für Kinder – Ehepaar Zuleger	
Wer machte mit wem was und welcher Zustand wurde erreicht? Für eine sinnvolle Gliederung sind wir dankbar! ☺	(5.000)

C) Umsetzung des geförderten Projektes

C1 Projektdaten		
Projekttitel		
Projektort Bezirk		Ortsteil:
Laufzeit	Projektbeginn:	Projektende:

C2 Zielerreichung

- Verfolgte Ziele und erreichte Ergebnisse des Projektes (Welcher Zustand, welches soziale Problem wurde verändert? Was wurde erreicht? Was war ein Erfolg?)
- Erreichte Zielgruppe des Projektes (Beschreibung, auch Alter, Geschlecht und Anzahl, sozialer Hintergrund, ggf. getrennt nach Akteuren und Besuchern oder Nutzern)

(5.000)

C) Umsetzung des geförderten Projektes

C2 ggf. Fortsetzung (ausfüllen bei Bedarf)

(5.000)

C) Umsetzung des geförderten Projektes

C3 Vorgehen zur Findung und Beteiligung von Teilnehmer:innen (auch Ehrenamtlichen)

- Wie wurde die Zielgruppe angesprochen/erreicht? (Über welche Partner, Netzwerke und in welcher Form haben Sie Kontakt aufgenommen?)
- Wie wurde die Zielgruppe bzw. die Teilnehmer:innen aktiv an der Projektplanung oder Projektumsetzung beteiligt? Im Voraus und/oder während der Projektarbeit?
- Inwieweit wurden Ehrenamtliche motiviert und in das Projekt eingebunden?
- Wie wurde die Kontinuität der Beteiligung erreicht? (5.000)

C) Umsetzung des geförderten Projektes

C4 Ablauf

- Was waren die konkreten Aktivitäten (Handlungsschritte) zur Erreichung des Projektziels? (3.000)
- Wie viele Projekttreffen, Workshops, Proben, Aufführungen, Gruppenangebote u.ä. haben Sie durchgeführt?
- Wie und zu welchen Aktivitäten kooperierten Sie mit anderen Trägern/Institutionen?

C) Umsetzung des geförderten Projektes

C5 Ergebnisse

- War das Projekt erfolgreich? (5.000)
- Welcher Bedarf bestand für das Projekt? Wie stellt sich der Bedarf nach der Beendigung des Projektes dar?
- Wodurch war das Projekt modellhaft bzw. unterschied sich vom bisherigen, üblichen Vorgehen?
- Welche messbaren Ergebnisse wurden mit dem Projekt erzielt?
- Welche Wirkungen sind dadurch für das übergeordnete Ziel (das ‚Problem') eingetreten? Woran machen Sie einen Erfolg des Projektes fest?

C) Umsetzung des geförderten Projektes

C6 Antragsteller:in

Welche spezifische Fähigkeiten und Erfahrungen des/r Antragsteller:in (Träger und antragstellende Person) waren für die Projektumsetzung besonders erforderlich. (1.500)

C7 Nachhaltigkeit

(3.000)

- Welche Erkenntnisse gewannen Sie aus der Auswertung und wie bewerten Sie abschließend das Projekt?
- Wie haben Sie die Ergebnisse und Erfahrungen dokumentiert?
- Wie machten Sie die Erkenntnisse aus dem Projekt der (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich?
- Ist eine Fortsetzung des Projektes geplant und mit welcher Finanzierung?
- Welche Rückmeldung und Empfehlung geben Sie der Werner-Coenen-Stiftung bezüglich der Beantragung und Förderung dieses Projektes?

C) Umsetzung des geförderten Projektes

C8 Verwendung der Zuwendung

- Wie wurden die bewilligten Zuwendungsmittel verwendet? (1.500)
- Waren die aufgewendeten Personal-, Verwaltungsmittel und Anschaffungen angemessen?

D) Abrechnung

D3 Eigenleistungen

Stellen Sie hier Ihre tatsächlich erbrachten Eigenleistungen dar.

D) **Abrechnung** (zahlenmäßiger Verwendungsnachweis)

zur PNR: _____

Hinweise:

- Bei komplexen Finanzplänen, hier bitte nur die von der Stiftung Chancen und Bildung für Kinder – B. u. T. Zuleger finanzierten Positionen eintragen und den Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als Anlage beifügen.
- Sofern Sie zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, geben Sie hier nur die Netto-Sachausgaben an.

Bei den Angaben handelt es sich um: ☑ Bruttobeträge ☐ Nettobeträge

D1.a Personalausgaben		**Soll** Stand letzte Bewilligung	**Ist** tatsächliche Ausgaben
Personalkosten Funktion, Honorarkraft/Festangestellte(r), Arbeitsstunden, Kostensatz pro Stunde, ggf. Aufwandsentschädigung nach Abgabenordnung)	gesamt:	€ 0,00	€ 0,00
D1.b Sachausgaben			
Verbrauchsmaterial	gesamt:	€ 0,00	€ 0,00
Projektbezogene Anschaffungen		€ 0,00	€ 0,00
Presse, Werbung und PR	gesamt:	€ 0,00	€ 0,00
Anderes	gesamt:	€ 0,00	€ 0,00
Entsprechend dem bewilligten Finanzplan, entweder **Verwaltungskosten** (Projektbezogener Bedarf, Nachweis durch Einzelbelege)	gesamt:		
oder Verwaltungskostenpauschale (max. 4% der gesamten Projektkosten)	gesamt:		
Ausgaben insgesamt:		€ 0,00	€ 0,00

D2 Einnahmen		**Soll** Stand letzte Bewilligung	**Ist** tatsächliche Einnahmen
Eigenmittel (auch Sponsoringbeiträge, Spenden) Nur tatsächlich belegbarer Zahlungsverkehr – keine Eigenleistungen!)	gesamt:	€ 0,00	€ 0,00
Einnahmen aus dem Projekt (z.B. Eintrittsgelder, Teilnehmerbeiträge, Verkaufserlöse)	gesamt:	€ 0,00	€ 0,00
Förderung durch Dritte (Name/n der Förderer)	gesamt:	€ 0,00	€ 0,00
von der STIFTUNG CHANCEN UND BILDUNG FÜR KINDER – BIRGIT u. THOMAS ZULEGER zugewendete Mittel →			
Einnahmen insgesamt:		€ 0,00	€ 0,00
Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben nach dieser Abrechnung		Negativergebnisse stehen in Klammern!	€ 0,00

Bei **Minderausgaben** oder **Mehreinnahmen** wurde der o.g. positive Differenzbetrag i.H.v. _____ € am _____ unter Angabe unserer Projektnummer auf das Konto der Stiftung Chancen und Bildung für Kinder – Ehepaar Zuleger, bei der Bank für Sozialwirtschaft (IBAN: DE04 3702 0500 0001 3600 00, BIC: BFSWDE33BER) überwiesen.

D3 Notwendige Abrechnungsunterlagen (bitte die Vordrucke herunterladen - www.jfsb.de > Downloads)

Folgende Anlagen sind beigefügt:

1 ☐ die tabellarische Belegübersicht (Belegliste) als Aufstellung aller Einzelbelege entsprechend den Positionen des Finanzplans und in zeitlicher Abfolge

2a ☑ gemäß Aufforderung im Bewilligungsbescheid, alle Honorarverträge, Ausgabenbelege und Quittungen im Original und Kontoauszugskopien bei bargeldlosem Zahlungsverkehr. Bei mehreren Förderern bezieht sich die Belegung mit Originalen nur auf die Förderung der Stiftung Chancen und Bildung für Kinder – Ehepaar Zuleger, für alle anderen Ausgabenpositionen sind Belegkopien ausreichend.

ODER

2b ☐ Wir reichen eine beleglose Abrechnung ein. (Bitte im Bewilligungsbescheid nachschauen, ob das für Ihre Abrechnung zutrifft!) Originalunterlagen müssen mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden.

3a ☑ ein vollständiges Inventarverzeichnis (Aufstellung aller Sachausgaben mit einem Einzelnettowert von über 410,- €).

ODER

3b ☐ Inventarverzeichnis entfällt, da keine entsprechenden Ausgaben getätigt wurden

4 ☐ das Verzeichnis der Projektteilnehmenden. Bei mehr als 50 Personen bitte die Frage C2 ‚Umsetzung des geförderten Projektes' ausführlich mit statistischen Angaben beantworten.

E) Erklärung

Ich/Wir bestätige(n), dass alle Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde und die Angaben mit der Buchhaltung übereinstimmen. Bei der Erstellung des Verwendungsnachweises, d.h. des Sachberichts und der Abrechnung, wurden die Bestimmungen der jeweils geltenden Förderrichtlinien der jfsb, des § 44 der LHO sowie die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektarbeit (ANBest-P), die ‚Honorarvorschriften Kinder- und Jugendhilfe – AV Hon-KJH' (in der jeweils gültigen Fassung) und ggf. weitere Ausführungsvorschriften beachtet.

Ort, Datum

Unterschrift der zur rechtskräftigen Vertretung befugten Person.

Name in Druckbuchstaben

F) Liste weiterer verfügbarer Materialien / Projektdokumentationen

Wir haben folgende Anlagen zur Dokumentation des geförderten Projektes beigefügt:

Name/Art	Liegt auch digital vor:
	☐
	☐

Zum beendeten Projekt könnten auf Nachfrage noch weitere Unterlagen (Schulungsmaterialien, Arbeitsergebnisse, Fotos, Videofilme u.ä.) für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Chancen und Bildung für Kinder – Ehepaar Zuleger nachgereicht werden:

Name/Art	Liegt auch digital vor:
	☐
	☐

G) Abschließende Gedanken